



Das Beste aus Thüringen.

TLZ.de

In Kooperation mit Thüringer Allgemeine und Ostthüringer Zeitung.

Thüringen & die Welt

Region auswählen

Aktuell

Politik

Wirtschaft

Sport

Kultur

Leben

Veranstaltungen

Suche in allen Nachrichten Suchen

Politisch motivierte Kriminalität geht nicht zurück



Politisch motivierte Straftaten (links- wie rechtsextreme) steigen weiter in Thüringen an. Foto: Alexander Volkmann

Das Landeskriminalamt präsentiert heute die Zahlen politisch motivierter Straftaten in Thüringen. Es ist erneut mit einem Anstieg zu rechnen, sowohl bei linksextremen als auch bei den rechtsextremen Straftaten.

Erfurt. In Thüringen ist es derzeit ruhig geworden um die rechtsextreme NPD. Doch der Schein trügt. Morgen beispielsweise steht der vorbestrafte NPD-Landesgeschäftsführer Patrick Wieschke wieder vor Gericht. In Eisenach muss er sich wegen Beleidigung verantworten. Er hatte im Landtagswahlkampf 2009 ein dunkelhäutiges CDU-Mitglied aus Südthüringen wegen seiner Herkunft verbal attackiert.

Und die NPD verliert weiter Mitglieder. Zählte der Verfassungsschutz 2008 noch 480, so soll es im Vorjahr weitere Aus-tritte gegeben haben. Das erklärte gestern auf einer Fachtagung der Evangelischen Akademie in Neudietendorf bei Gotha Verfassungsschutzsprecher Andreas Bock, ohne Details zu nennen.

In ihrer Bilanz nach den Kommunal- und Landtagswahlen räumten die Rechtsextremen zum Jahresende ein, ihre Ziele verfehlt zu haben. Von 73 Kandidaten waren 23 in Kommunalparlamente eingezogen, zumeist, weil die Fünf-Prozent-Hürde fehlte. Der Thüringer Landtag blieb ihnen mit 4,3 Prozent ein weiteres Mal verwehrt. Aber es war knapp geworden und nicht zuletzt NPD-interne Streitereien hatte den Rechten geschadet.

Das alles ist aber kein Grund zur Entwarnung. Denn nach TA-Informationen wechselte ein Teil der Neonazis, die der NPD weggelaufen sind, zu freien Kameradschaften und zu autonomen rechtsextremen Gruppierungen. Daher hat die Zahl der Rechtsextremen im Freistaat kaum abgenommen.

Weiter gestiegen sind im Vorjahr wohl auch die politisch motivierten Straftaten. Als eine Ursachen gilt die Räumung des besetzten Hauses im April in Erfurt. Allein in diesem Zusammenhang waren rund 200 Straftaten registriert worden. Vor zwei Jahren gab es insgesamt 312 linksextreme Delikte.

Für rechtsextreme Straftaten nannte das Innenministerium auf Anfrage der Linkspartei für die ersten drei Quartale 2009 als vorläufige Zahl 763. Das wäre erneut eine deutliche Steigerung, die Vergleichszahl vor zwei Jahren betrug 538.

Und noch ein Trend beunruhigt. Im Vorjahr gab es mit 27 genauso viele Rechtsrockkonzerte wie im Jahr davor. Da diese Konzerte häufig der Türöffner für Jugendliche zur rechtsextremen Szene sind, kritisierte der Beratungsverein "mobit" gestern massiv, dass es bisher nicht gelungen sei, diese Konzerte in Kirchheim bei Arnstadt wirksam zu unterbinden.

Weitere Meldungen

Politisch motivierte Straftaten in Sachsen-Anhalt gesunken



Die politisch motivierten Straftaten in Sachsen-An...
[mehr...](#)

Zahl linksextremer Straftaten offenbar stark gestiegen

Scheibe eingeworfen im Wahlkreisbüro der Linken

Kai Mudra / 23.03.10 / TA

Z82A3MM200100

